

	<p>Objekt: Menasampulle</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 sbm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Museum für Byzantinische Kunst</p> <p>Inventarnummer: 6004</p>
--	--

Beschreibung

Neben der Darstellung des heiligen Menas zwischen Kamelen finden sich mitunter auch andere heilige Personen auf Menasampullen (siehe Inv. 6003) abgebildet.

Etliche Exemplare zeigen die frontal stehende, lediglich mit einem Lendenschurz bekleidete Thekla, deren Hände auf den Rücken gebunden sind. Sie wird von zwei Stieren, einer Bärin und – unten rechts – einer Löwin flankiert. Gemäß der Legende sollte die Heilige von diesen Tieren getötet werden, überlebte das Martyrium jedoch auf wunderbare Weise. Die Gegenseite zeigt stets den gleichen Typus der Menasgruppe: Der durch die Beischrift Ο ΑΓΙΟΣ ΜΗΝΑΣ benannte Heilige ist unnimbiert, die Figuren kennzeichnet eine detailreiche Wiedergabe. Typisch für die Menas-Thekla-Ampullen sind der Verzicht auf ornamentale Rahmungsmotive sowie die vergleichsweise großen Ausmaße der Behältnisse.

(nach J. Witt 1996)

Entstehungsort stilistisch: Ägypten

Herkunft (Allgemein): Abu Mina

Grunddaten

Material/Technik:

Heller Ton

Maße:

Höhe: 13,8 cm; Durchmesser: 11 cm; Dicke:
1,1 cm (trommelförmig)

Ereignisse

Hergestellt wann 480-650 n. Chr.

wer

wo

Gefunden wann

wer

Carl Maria Kaufmann (1872-1951)

wo